

# Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **58 (1916)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

d'asepsie désirable, l'injection ne provoque aucun accident secondaire sauf parfois quelques quintes de toux de courte durée et sans importance. En général trois injections suffisent; l'effet antithermique est manifeste. L'auteur pense que le formol agit non seulement sur le streptocoque mais encore sur les autres agents microbiens qui peuvent se rencontrer. La production de toxines est tarie et l'organisme se trouve en meilleur état de résistance.

L'intervention doit avoir lieu le plus vite possible, avant que des désordres matériels rendent ce traitement illusoire.

*Borgeaud.*

**Pérol, G.** *Moyen de contribuer à la guérison rapide de la fourbure aiguë en évitant la fourbure chronique chez les chevaux de l'armée.* Recueil d'Alfort 30 janvier. 29 février 1916.

L'auteur a déjà présenté en 1912 un procédé d'anesthésie régionale qu'il a appliqué pour supprimer la douleur dans les boiteries graves du pied; il a tenté son emploi dans la fourbure aiguë et estime qu'il y a là un procédé permettant d'éviter de nombreux fourbus chroniques.

Le procédé consiste à injecter sur le trajet des nerfs plantaires une solution fraîche de 50 centigrammes de chlorhydrate de cocaïne dans 20 centimètres cubes d'eau distillée; les solutions en ampoules, préparées d'avance, paraissent moins actives. On injecte sur le trajet de chaque nerf 5 centimètres cubes de la solution; la piqûre doit être faite sur le bord postérieur du trajet vasculo-nerveux, à la hauteur du boulet.

Le soulagement est immédiat. Le cheval peut alors être mis à l'eau. L'auteur fait généralement en outre une saignée et place une sinapisme sur la poitrine; le sinapisme est enlevé au bout de deux heures. Sur 15 chevaux ainsi traités, aucun cas de fourbure chroniques n'a été observé. La guérison complète ne s'est jamais fait attendre plus de six jours. *Borgeaud.*

## Neue Literatur.

**Die Lehre der Altersbestimmung bei den Haustieren,** von Prof. Dr. H. M. Kroon-Utrecht. Aus dem Holländischen übersetzt von Prof. Dr. H. Jakob-Utrecht. Mit 114 Ab-

bildungen. 1916. Verlag von M. & H. Schaper, Hannover  
Preis geb. M. 7. 50, geh. M. 6. 50.

Nach einer kurzen Einleitung, in welcher auf die Notwendigkeit der Kenntnis der Altersbestimmung bei den verschiedenen Tiergattungen hingewiesen wird, folgt eine historische Übersicht über die Entwicklung der Lehre der Alterserkennung und sodann die Beschreibung der Mittel zur Altersbestimmung beim Pferd, Rind, Schaf, Ziege, Schwein und beim Hund.

In hübscher Reihenfolge und grösster Gründlichkeit werden alle Kennzeichen zur Altersbestimmung der Tiere besprochen, teils sind es bekanntere, teils weniger bekannte, wie die Kundenspur, das Zahnsternchen und die Furche an den Eckzähnen beim Pferd. So eingehend die Beschreibung derselben erfolgt, so sehr verweist der Autor auf die Notwendigkeit der Beachtung der Mittel in ihrer Gesamtheit, unter Würdigung der durch die Praxis gelehrten Kompensationen. Er sagt ausdrücklich, daß derjenige, der erfolgreich das Alter beurteilen wolle, viel Übung und Erfahrung besitzen müsse.

Die dem Text beigegebenen Abbildungen sind vorzüglich und sehr instruktiv. Für die Übersichtlichkeit des Buches dient ein Inhaltsverzeichnis und Sachregister. Druck und Ausstattung des Werkes sind tadellos, der Preis ein recht bescheidener.

Wir können deshalb das Buch allen Interessenten nur bestens zur Anschaffung und zum Studium empfehlen.

*Ehrhardt.*

### Weitere Eingänge.

**Resumen de Bacteriologia General** (Bacterias-Immunidad Técnica Bacteriológica). Para, Prácticos y Estudiantes. Por *C. López y López*, Inspector de Higiene y Sanidad Pecurias de la Provincia de Barcelona. Madrid. Imprenta Hispano-Alemana. Gonzalo de Córdoba, 22. 1915. Biblioteca Gordón Ordás. Tomo I. Precio 12 Ptas.

**Der Tourist in der Schweiz und Grenzgebieten.** Reisetaschenbuch von Iwan von Tschudi. 35. Auflage. Neubearbeitet von Dr. C. Täuber. I. Band. Nord- und

Westschweiz. Mit vielen Karten, Gebirgsprofilen und Stadtplänen. Zürich, 1916. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis 4 Fr.

---

## V e r s c h i e d e n e s .

---

### Anregung.

Die grosse schwere Zeit hat auch unserm Lande aussergewöhnliche Verhältnisse gebracht. Sie sind schlimm genug; aber bei all dem gewaltigen Schaden, den sie erwachsen lassen, doch nicht derart, dass aus ihnen nicht auch Belehrung geschöpft werden könnte.

Unser Land ist zurzeit und wohl noch auf lange hinaus, beinahe völlig bar von allen jenen Kraftfuttermitteln, mittelst welchen unsere Kühe ernährt und zu hoher Milchproduktion gebracht werden konnten. Sogar den Pferden mangelt vielfach ihre natürliche Nahrung, der Hafer.

Ungewollt vollzieht sich ein mächtiges Experiment, „die Ernährung der Herbivoren ausschliesslich mit Gras und Heu“, zusagen im ganzen Land.

Und nun hat man bekanntlich für einige Krankheiten immer noch die allzu üppige Ernährung, namentlich mit Kraftfutter in Verdacht. Zu erinnern ist an die Gebärparese, an Hämoglobinurie, sogar Unfruchtbarkeit usw. Wäre dieser Verdacht begründet, so müsste nun eine Abnahme dieser Krankheiten zu konstatieren sein.

Deshalb ist es vielleicht nicht unangebracht, die Herren Kollegen aufmerksam zu machen, in dieser Hinsicht Beobachtungen zu sammeln und solche gelegentlich bekannt zu geben.

Aber auch nachteilige gesundheitliche Folgen mögen sich da und dort einstellen, namentlich da, wo ungewohnte Ersatzmittel zur Verwendung kommen, und sicherlich wird sowohl unser Stand, als namentlich die Landwirtschaft für alle derartigen Beobachtungen nur dankbar sein. *E. Z.*

---